Oö. Landeskorrespondenz
MedienInfo

PRESSEKONFERENZ

KommR. Peter Hanke
Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann Oberösterreich

KommR. Markus Achleitner
Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Oberösterreich

Dr.in Isabel Tausendschön
Chief Financial Officer, Silicon Austria Labs GmbH

zum Thema

5G/6G-Testbed von Silicon Austria Labs stärkt Oberösterreichs Rolle als Hotspot für Industrial AI

am

Mittwoch, 4. November 2026, 10:00 Uhr
LIT Factory, JKU Linz, Altenberger Str. 69, 4040 Linz

Rückfragen-Kontakt

- Thomas Brandstetter, MPA | Presse LH Stelzer | +43 664 600 72-126 79 | thomas.brandstetter@ooe.gv.at
- Sara Rohrauer, BSc | Stv. Presse LR Achleitner | +43 (664) 600 72-15103 | sara.rohrauer@ooe.gv.at
- Peter Drechsler MA | Presse SAL | +43 664 8329773 | peter.drechsler@silicon-austria.com

Medieninhaber & Herausgeber
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Zusammenfassung

Rückgrat der intelligenten Fabrik – SAL eröffnet 5G/6G-Testbed

Mit dem neuen 5G/6G-Testbed von Silicon Austria Labs (SAL) in der LIT Factory am Campus der Johannes Kepler Universität Linz setzt Oberösterreich einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zum europäischen Leitstandort für Industrial AI und intelligente Produktion. Denn Künstliche Intelligenz benötigt vor allem eines: Daten. Damit Maschinen, Sensoren, Roboter und KI-Systeme ihr volles Potenzial entfalten können, müssen enorme Datenmengen in Echtzeit sicher, zuverlässig und nahezu verzögerungsfrei übertragen werden. Moderne Mobilfunktechnologien wie 5G und künftig 6G bilden daher das technologische Rückgrat der intelligenten Fabrik von morgen und schaffen die Grundlage für autonome Systeme, digitale Zwillinge und datengetriebene Wertschöpfung.

Mit dem SAL 5G/6G-Testbed erhalten Unternehmen jeder Größe Zugang zu einer einzigartigen Test- und Entwicklungsinfrastruktur, in der Zukunftstechnologien unter realen Industriebedingungen gemeinsam mit den Expert:innen von SAL entwickelt, erprobt und bis zur Anwendung weitergeführt werden können. Umfangreiche Fördermöglichkeiten und Co-Finanzierungsmodelle erleichtern dabei den Zugang zu modernster Technologie und beschleunigen den Transfer von Innovationen in die betriebliche Praxis.

Das Testbed stärkt damit nicht nur die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit von Industriebetrieben, sondern unterstützt im UAR Innovation Network auch die Umsetzung der KI-Exzellenzstrategie des Landes Oberösterreich. Es verbindet Spitzenforschung mit industrieller Anwendung und schafft ideale Voraussetzungen, um Forschungsergebnisse rasch in marktfähige Produkte, neue Geschäftsmodelle und hochwertige Arbeitsplätze zu überführen. Damit wird Oberösterreichs Rolle als europäischer Hotspot für Industrial AI, intelligente Produktion und digitale Zukunftstechnologien nachhaltig weiter ausgebaut.

Vorgestellt wurde das 5G/6G-Testbed von Silicon Austria Labs im Rahmen der ESBS Austria Conference 2026 an der Johannes Kepler Universität Linz. Die Konferenz bringt die österreichische Elektronik-, Halbleiter- und Software-Community zusammen und widmete sich heuer dem Schwerpunktthema „Physical AI“ – der Integration von Künstlicher Intelligenz in Maschinen, Produktionsanlagen, Fahrzeuge und andere reale Systeme.

Bundesminister für Innovation, Mobilität und Infrastruktur KommR Peter HANKE:

Österreich entwickelt Schlüsseltechnologien selbst

***„Was wir heute hier sehen, ist Industriepolitik, die man angreifen kann. Strategien entstehen am Papier, entscheidend ist, ob sie in den Betrieben ankommen. Mit dem 5G/6G-Testbed bekommen unsere Unternehmen Zugang zu Technologien, bevor diese am Markt sind. Unser Ziel ist klar: Österreich soll Schlüsseltechnologien selbst entwickeln und nicht nur zukaufen. So sichern wir Wertschöpfung und Hightech-Arbeitsplätze im eigenen Land“,* sagt Innovationsminister Peter Hanke.**

Industriestrategie wird konkret

Elektronik- und softwarebasierte Systeme (ESBS) stecken heute in nahezu jedem Produkt und jeder Produktionsanlage. Sie sind die Grundlage für die großen Transformationen unserer Zeit, von der Digitalisierung der Industrie über die Energiewende bis zur Mobilität der Zukunft. Immer mehr dieser Systeme arbeiten mit Künstlicher Intelligenz und müssen miteinander kommunizieren. Dafür braucht es leistungsfähige Mobilfunktechnologien wie 5G und künftig 6G. Das SAL-Testbed zeigt, wie industriepolitische Ziele in der Praxis umgesetzt werden: Forschung, Industrie und Infrastruktur arbeiten hier an einem Ort zusammen, Ergebnisse fließen direkt in die Betriebe.

Vernetzung als Schlüsseltechnologie hinter allen anderen

Robotik, autonome Logistik und KI in der Produktion funktionieren nur mit einer verlässlichen, schnellen und sicheren Vernetzung. Ohne sie bleiben auch die besten Anwendungen im Labor. 5G verbindet bereits heute Maschinen und Anlagen in der Produktion. Mit 6G wachsen Kommunikation, Sensorik und Künstliche Intelligenz zu einem gemeinsamen System zusammen. Welche Unternehmen und Standorte mit dieser Technologie den Markt prägen, entscheidet sich in den kommenden Jahren. Wer jetzt an der Entwicklung mitarbeitet, gestaltet auch die Standards mit, nach denen künftig weltweit produziert wird.

SAL: Eine Erfolgsgeschichte mit Investitionen in die Zukunft

„Die Silicon Austria Labs haben sich seit ihrer Gründung 2018 großartig entwickelt und sind heute mit 430 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Fixpunkt der europäischen Mikroelektronikforschung. Als Mehrheitseigentümer investiert das BMIMI bewusst und substanziell in die SAL und die Forschungsinfrastrukturen für Mikroelektronik an diesem Industriestandort. Ich danke dem Land Oberösterreich, Herrn Landeshauptmann, für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die starke Unterstützung. Gerade in Zeiten eines Sparbudgets setzen wir ein klares Signal: Wir planen, die Investitionen in die SAL in den Jahren 2027 bis 2029 nicht zu kürzen, sondern um 25 Prozent zu steigern. Denn die SAL wird ganz wesentlich dazu beitragen, die Schlüsseltechnologie-Offensive der Industriestrategie umzusetzen“, sagt Minister Hanke.

Silicon Austria Labs zählt zu einem der führenden Forschungszentren für elektronikbasierte Systeme in Europa, mit Standorten in Graz, Linz und Villach. Möglich wurde das durch eine starke Partnerschaft: Das Innovationsministerium ist als Mehrheitseigentümer der größte Investor in SAL und in die Forschungsinfrastruktur der Mikroelektronik in Österreich. Gemeinsam mit den Ländern Oberösterreich, Steiermark und Kärnten sowie dem Fachverband der Elektro- und

Elektronikindustrie wurde eine Infrastruktur aufgebaut, die Forschung und Industrie direkt zusammenbringt. Das 5G/6G-Testbed in Linz ist ein Beispiel dafür, wie gut diese Zusammenarbeit funktioniert, und Oberösterreich ein Standort, der Hightech-Forschung konsequent unterstützt. Im Testbed laufen kommerzielle und offene Netzwerktechnologien parallel. So lässt sich unter realen Bedingungen prüfen, welche kostengünstigeren Lösungen auch für kleine und mittlere Unternehmen funktionieren. Gerade für den Mittelstand senkt das die Hürde, in neue Vernetzungstechnologien einzusteigen. Durch Industriepartner und Forschungsprojekte ist eine breit getragene Infrastruktur entstanden, die heute Unternehmen jeder Größe offensteht.

Technologische Souveränität

Chips, Künstliche Intelligenz und Kommunikationstechnologien entscheiden darüber, wo künftig Wertschöpfung entsteht und wie unabhängig Europa in strategischen Fragen bleibt. Wer diese Technologien nur zukauft, macht sich abhängig von Entscheidungen, die anderswo getroffen werden. Österreich verfügt über exzellente Forschungseinrichtungen, eine starke industrielle Basis und mit dem 5G/6G-Testbed nun auch über die Testinfrastruktur, um diese Stärken zusammenzuführen.

„Technologische Souveränität ist kein Schlagwort, sondern eine Standortfrage. Silicon Austria Labs zeigt, was entsteht, wenn der Bund mutig investiert und Länder und Wirtschaft an einem Strang ziehen. Jeder Euro hier ist eine Investition in Wertschöpfung und Hightech-Arbeitsplätze in Österreich“, betont Hanke.

Landeshauptmann Mag. Thomas STELZER:

5G/6G-Testbed stärkt Oberösterreichs Rolle als Hotspot für Industrial AI

***„Wer bei der Künstlichen Intelligenz vorne mitspielt, sichert sich einen entscheidenden Vorsprung im Wettbewerb um die Arbeitsplätze der Zukunft. Oberösterreich hat dafür die besten Voraussetzungen: starke Industriebetriebe, Spitzenforschung und innovative Unternehmen. Mit dem neuen 5G/6G-Testbed setzen wir den nächsten Schritt unserer KI-Exzellenzstrategie. Wir wollen neue Technologien nicht nur erforschen, sondern in unseren Betrieben zum Einsatz bringen. Damit aus Forschung wirtschaftlicher Erfolg wird und Oberösterreich auch in Zukunft ein starker Industrie- und Arbeitsstandort bleibt“,* sagt Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer.**

Die Eröffnung des 5G/6G-Testbeds von Silicon Austria Labs, Member of UAR Innovation Network, ist ein weiterer wichtiger Meilenstein auf Oberösterreichs Weg zu einem der führenden europäischen Standorte für Künstliche Intelligenz. KI gilt als Schlüsseltechnologie für die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie. Ihr Potenzial kann sie jedoch nur dann voll entfalten, wenn die dafür notwendigen Daten in Echtzeit, sicher und zuverlässig verfügbar sind. Moderne Kommunikationsinfrastrukturen wie 5G und künftig 6G bilden daher die Grundlage für intelligente Produktionsprozesse, autonome Systeme und datengetriebene Innovationen. Mit dem 5G/6G-Testbed stärkt Oberösterreich seine Position als führender Industrie- und Technologiestandort.

Drei Erfolgsfaktoren für den KI-Exzellenzstandort OÖ

Drei zentrale Standortvorteile machen Oberösterreich dabei besonders stark: Erstens verfügt das Bundesland über die größte und vielfältigste Industriebasis Österreichs und damit über ideale Anwendungsfelder für Künstliche Intelligenz. Zweitens hat sich in den vergangenen Jahren ein international sichtbares Ökosystem für KI entwickelt. Einrichtungen wie die Johannes Kepler Universität Linz, die IT:U sowie die Forschungszentren im UAR Innovation Network zählen zu den wesentlichen Treibern dieser Entwicklung. Drittens entsteht mit modernster 5G/6G-Forschungsinfrastruktur die technologische Grundlage, um Forschungsergebnisse und KI-Innovationen rasch in marktfähige industrielle Anwendungen zu überführen. Diese einzigartige Verbindung von Industrie, Spitzenforschung und digitaler Infrastruktur verschafft Oberösterreich einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil und stärkt nachhaltig Wertschöpfung, Innovationskraft und hochwertige Arbeitsplätze am Standort.

Von Mobilfunk bis Embedded AI: Linz als Innovationshotspot

Insbesondere Linz entwickelt sich zunehmend zu einem internationalen Hotspot für Mobilfunk-, Radar- und Kommunikationstechnologien. Mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen wie Apple, Infineon, Silicon Austria Labs und der JKU entsteht ein europaweit sichtbarer Technologieknotenpunkt. Die Forschungsschwerpunkte reichen von 5G- und 6G-Technologien

über Radar- und Satellitenkommunikation bis hin zu Embedded AI und modernem Chipdesign. Gleichzeitig wird der Linzer Standort von Silicon Austria Labs weiter ausgebaut und soll bis 2028 von derzeit 65 auf bis zu 100 Beschäftigte wachsen. Diese Entwicklung stärkt nicht nur die Forschungslandschaft, sondern schafft auch zusätzliche hochqualifizierte Arbeitsplätze in Oberösterreich.

Darüber hinaus leisten diese Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur technologischen Souveränität Europas. Künstliche Intelligenz, moderne Chipsysteme und Kommunikationsinfrastrukturen zählen zu den strategischen Schlüsseltechnologien der kommenden Jahrzehnte. Silicon Austria Labs trägt mit Forschung in den Bereichen Embedded AI, Chipdesign, Radar- und 6G-Technologien aktiv dazu bei, europäische Kompetenzen in diesen Zukunftsfeldern auszubauen und die internationale Wettbewerbsfähigkeit Europas nachhaltig zu stärken.

„Die Fabrik der Zukunft entsteht nicht irgendwann, sondern wird schon heute in Oberösterreich entwickelt. Was hier in Linz erforscht und getestet wird, kann morgen in unseren Betrieben zum Einsatz kommen. Genau das ist unser Anspruch: Wir wollen bei den Technologien der Zukunft nicht hinterherlaufen, sondern vorne mit dabei sein. Das schafft neue Chancen für unsere Unternehmen, sichert Wertschöpfung und hochwertige Arbeitsplätze in unserem Land“, unterstreicht Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus ACHLEITNER:

5G/6G-Testbed als Innovationstreiber und -enabler

***„Die Stärke des Innovationsstandorts Oberösterreich liegt darin, Forschungsergebnisse rasch in die wirtschaftliche Praxis zu bringen. Denn Innovation ist dann erfolgreich, wenn sie in den Betrieben ankommt, neue Produkte ermöglicht, Prozesse verbessert und die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen stärkt. Genau hier setzt das neue 5G/6G-Testbed von Silicon Austria Labs an: Es schlägt die Brücke zwischen Spitzenforschung und industrieller Anwendung und wird damit zu einem wichtigen Innovationstreiber für den Wirtschafts- und Technologiestandort Oberösterreich“,* so Wirtschafts- und Forschungs-Landesrat Markus Achleitner.**

Mit der Eröffnung des neuen 5G/6G-Testbeds in der LIT Factory am Campus der Johannes Kepler Universität erreicht die Forschungsarbeit von Silicon Austria Labs (SAL), Member of UAR Innovation Network im Bereich industrieller Kommunikationssysteme einen neuen Meilenstein. Die Infrastruktur schafft eine einzigartige Entwicklungs- und Testumgebung, in der Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Technologiepartner gemeinsam jene Vernetzungslösungen entwickeln können, die künftig autonome Produktionssysteme, intelligente Fabriken und digitale Zwillinge ermöglichen werden. Denn die intelligente Industrie der Zukunft ist darauf angewiesen, dass Daten, Maschinen und Künstliche Intelligenz reibungslos miteinander kommunizieren. Dafür braucht es leistungsfähige Kommunikationsnetze, die jederzeit verfügbar sind und zuverlässig funktionieren.

Innovationsplattform für die intelligente Fabrik von morgen

Von autonomen Transportsystemen über digitale Zwillinge bis hin zu selbstoptimierenden Produktionsanlagen: Das SAL 5G/6G-Testbed bietet vielfältige Anwendungsmöglichkeiten für Technologien, die die Industrie von morgen prägen werden. Als integrierte Innovationsplattform verbindet das Testbed ein privates 5G-Campusnetz mit Künstlicher Intelligenz, Robotik, Sensorik, Echtzeitkommunikation und hochpräziser Lokalisierung. Unternehmen können dadurch neue Technologien unter realen Produktionsbedingungen entwickeln, testen und auf ihre Praxistauglichkeit überprüfen. Das verringert Entwicklungsrisiken, erleichtert Investitionsentscheidungen und beschleunigt den Weg von der Forschung in die industrielle Praxis.

Einfacher Zugang zu den Technologien der digitalen Industrie

Damit Innovationen rasch in den Betrieben ankommen, ermöglicht das SAL 5G/6G-Testbed Unternehmen einen möglichst einfachen Zugang zu neuen Technologien. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen erhalten die Möglichkeit, modernste Kommunikations-, KI- und Vernetzungstechnologien ohne große Anfangsinvestitionen unter realen Bedingungen zu testen. Gemeinsam mit den Expertinnen und Experten von SAL können neue Anwendungen entwickelt, erprobt und bis zur Marktreife weitergeführt werden. Zahlreiche Förder- und Co-

Finanzierungsinstrumente unterstützen diesen Prozess, darunter eine SAL-Co-Finanzierung von bis zu 50 Prozent sowie Fördermöglichkeiten über das European Digital Innovation Hubs Network und das Austrian Chips Competence Center (ATC3).

„Das Testbed stärkt den Austausch zwischen Forschung und Wirtschaft und damit die Innovationskraft des Wirtschaftsstandorts Oberösterreich. Es fördert die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Unternehmen, beschleunigt den Einsatz neuer Technologien in den Betrieben und macht den Standort für internationale Unternehmen, Forschungsprojekte und Investitionen noch attraktiver. Gleichzeitig stärkt es die Position Oberösterreichs als wichtigen Test- und Entwicklungsstandort für die digitale Industrie der Zukunft“, fasst Landesrat Achleitner zusammen.

Chief Financial Officer, Silicon Austria Labs GmbH, Dr.in Isabel TAUSENDSCHÖN

Entwicklungsplattform für die Mobilfunkgeneration 6G

„Ein Testbed lebt von der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, die neue Lösungen brauchen, und Forschung, die sie möglich macht. Aus exzellenter Forschung konkrete Ergebnisse für unsere Partner aus der Wirtschaft zu machen, liegt in der DNA von Silicon Austria Labs. Linz ist dafür der richtige Ort, denn hier arbeiten Forschung und Wirtschaft nicht nebeneinander, sondern miteinander“, **betont Dr.in Isabel Tausendschön, kaufmännische Geschäftsführerin (CFO) der Silicon Austria Labs GmbH.**

Das 5G/6G-Testbed ist das Ergebnis langjähriger Forschungsarbeit von Silicon Austria Labs (SAL) im Bereich industrieller Kommunikations- und Mobilfunktechnologien. Gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität Linz und zahlreichen Industriepartnern hat SAL in den vergangenen Jahren Erkenntnisse für Anwendungen in Produktion, Automatisierung, Maschinenkommunikation und Lokalisierung gewonnen. Mit dem Ausbau zum 5G/6G-Testbed entsteht daraus eine offene Plattform, auf der Unternehmen und Forschungseinrichtungen die nächste Generation vernetzter Industrie gemeinsam entwickeln, testen und zur Anwendung bringen.

Forschung für die Kommunikationstechnologien der kommenden Dekade

Die Infrastruktur basiert auf modernster 5G-Technologie. Gleichzeitig werden zentrale Bausteine der nächsten Mobilfunkgeneration bereits heute erforscht und schrittweise integriert: KI-gestützte Funkmodelle, intelligente Netzwerksteuerung, neue Sicherheitskonzepte sowie die Entwicklung und Einbindung neuer 6G-Funkchips. In der LIT Factory befindet sich Österreichs einziges industrielles Testfeld, in dem Millimeterwellen-Technologien oberhalb von 24 Gigahertz unter realen Produktionsbedingungen eingesetzt werden. Diese Frequenzbereiche gelten als Schlüsseltechnologie für künftige 6G-Netze. Sie ermöglichen deutlich höhere Datenraten, minimale Latenzzeiten und neue Anwendungen in Kommunikation, Sensorik und Lokalisierung.

Auf rund 1.600 Quadratmetern Hallenfläche betreibt SAL ein privates 5G-Standalone-Campusnetz. Industrieroboter, autonome mobile Robotersysteme, hochauflösende Kameras, UWB-Ortungssysteme sowie umfangreiche Mess- und Analysewerkzeuge ergänzen die Infrastruktur. So lassen sich Zuverlässigkeit, Funkabdeckung und Reaktionszeiten unter realen Produktionsbedingungen untersuchen und optimieren. Das Anwendungsspektrum reicht von der drahtlosen Echtzeitsteuerung von Robotern und fahrerlosen Transportsystemen über die Vernetzung von KI- und Sensorsystemen bis zu digitalen Zwillingen und autonomen Produktionsprozessen.

Gemeinsam mit der Industrie gewachsen

Seit der Anfangsinvestition von rund 300.000 Euro wurde das Testbed kontinuierlich weiterentwickelt. Forschungsprojekte und Kooperationen mit Partnern wie LIWEST, Linz AG, Nokia, OMRON, Infineon, Magna und Agilox haben zusätzliche Technologien, Anwendungsfelder und Expertise eingebracht.

„Das Testbed ist kein Schaulabor. Betriebe testen hier unter echten Produktionsbedingungen, bevor sie investieren. Als kaufmännische Geschäftsführerin ist mir wichtig, dass jeder Euro, der hier investiert wird, in der Wirtschaft ankommt“, so Tausendschön. Über Forschungskooperationen, Co-Finanzierungen und europäische Förderprogramme steht das Testbed Unternehmen jeder Größe offen. Durch eine Co-Finanzierung von 50 Prozent durch Bund und Länder können insbesondere kleine und mittlere Unternehmen neue Anwendungen leistbar unter realen Bedingungen erproben und ihre Entwicklungsrisiken senken. Jedes Projekt bringt neues Wissen zurück in die Plattform und macht sie für den nächsten Partner wertvoller.

Linz als Knotenpunkt im SAL-Netzwerk

Silicon Austria Labs verbindet die Standorte Graz, Villach und Linz mit mehr als 115 Partnern aus Industrie und Forschung. Das Testbed macht dieses Netzwerk in Oberösterreich greifbar. SAL baut sein Team in Linz weiter aus und entwickelt das Testbed Schritt für Schritt zur Plattform für den Übergang von heutigen 5G-Anwendungen zu intelligenten, autonomen und hochvernetzten 6G-Systemen.

Über Silicon Austria Labs GmbH

Silicon Austria Labs (SAL) ist ein führendes Forschungszentrum für elektronik- und softwarebasierte Systeme (ESBS) in Österreich. Gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Wissenschaft entwickelt SAL innovative Technologien, die wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen adressieren. Der Fokus liegt auf anwendungsorientierter Forschung entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Idee bis zur Umsetzung. Dabei betreibt SAL Forschung und Entwicklung in Schlüsseltechnologien – von Mikroelektronik und Sensorsystemen bis hin zu Leistungselektronik, KI und Quantentechnologien. Mit Standorten in Graz, Villach und Linz ist SAL österreichweit vernetzt und bietet modernste Infrastruktur für Forschung und Entwicklung. Die Forschungsschwerpunkte in Linz konzentrieren sich auf Intelligent Wireless Systems: 5G/6G, Radar, Lidar, Millimeterwellen-Technologien, Chipdesign, Satellitenkommunikation, Ultra-Wideband, Sustainable Electronics und Embedded AI.